

Schulterschluss von Uniklinik RWTH Aachen und Franziskushospital

Anteilserwerb und nachhaltige Kooperation zwischen Uniklinik und Marienhaus Unternehmensgruppe sichern Standort des Hospitals und eröffnen Entwicklungsperspektiven

Aachen, 28.03.2014 – Die Uniklinik RWTH Aachen hat 49 Prozent der Anteile des Franziskushospitals Aachen erworben. Der Anteilserwerb stellt ein neues Kapitel in der bereits länger bestehenden Kooperation beider Häuser dar. Schon im Jahr 2011 zog die stationäre Dermatologie der Uniklinik RWTH Aachen in das Franziskushospital. Träger und Geschäftsführung möchten das Angebot des Hospitals nun gemeinsam weiter profilieren und das Haus damit nachhaltig sichern. Der Name und das Selbstverständnis des Hauses bleiben auch künftig erhalten. Stellenkürzungen sind nicht geplant.

Das Franziskushospital ist Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung, pro Jahr werden dort über 5.000 Patienten vollstationär behandelt. Der Erwerb der Anteile durch die Uniklinik RWTH Aachen sichert den Standort des Franziskushospitals und bedeutet sowohl wirtschaftlich als auch medizinisch einen Schritt nach vorne für das Haus und seine 139 Betten. Prof. Dr. med. Thomas Ittel, Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor, der gemeinsam mit Peter Asché, Kaufmännischer Direktor, neuer Gesellschafter von Seiten der Uniklinik ist, erklärt: „Gemeinsam mit der Marienhaus Unternehmensgruppe werden wir das Leistungsspektrum weiterentwickeln und mit dem Angebot der Uniklinik RWTH Aachen verzahnen. Das Franziskushospital ist und bleibt dennoch ein wichtiger und eigenständiger Pfeiler in der regionalen Versorgungsstruktur, mit eigenem Namen und eigener Identität.“ Als Geschäftsführer fungieren seitens der Marienhaus Unternehmensgruppe Dr. Günter Merschbächer und seitens der Uniklinik RWTH Aachen Heike Zimmermann, zugleich Stellvertretende Kaufmännische Direktorin der Uniklinik.

Für Günter Merschbächer ist die Zusammenarbeit mit der Uniklinik aus zwei Gründen wichtig. Sie sichert zum einen die Zukunft des Franziskushospitals und eröffnet zum anderen ein breites Feld an Kooperationsmöglichkeiten zwischen der Uniklinik und den Krankenhäusern der Marienhaus Unternehmensgruppe.

Zimmermann: „Ich freue mich auf die neue Aufgabe und sehe in der Zusammenarbeit mit dem Franziskushospital und der Uniklinik RWTH Aachen erhebliche Potenziale, denn die Kombination der geistigen Werte und Kompetenzen eines christlichen Krankenhauses mit einer Universitätsklinik bietet gute Ansatzpunkte, gemeinsam innovative und patientenorientierte Konzepte zu entwickeln.“ Kaufmännischer Direktor des Franziskushospitals bleibt Helmut Häfner.

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AÖR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab.

Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegeern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.240 Betten rund 47.000 stationäre und 153.000 ambulante Fälle im Jahr.

Über die Marienhaus Unternehmensgruppe

Die Marienhaus Unternehmensgruppe ist einer der größten christlichen Träger von sozialen Einrichtungen in Deutschland. Zum Unternehmen zählen 20 Krankenhäuser an 32 Standorten, 29 Alten- und Pflegeheime, fünf Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, neun Hospize, neun weitere Einrichtungen und zehn Bildungseinrichtungen. Die Einrichtungen liegen in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Insgesamt arbeiten in der Trägerschaft etwa 13.800 Frauen und Männer.